Herausforderung Demokratie



Demokratieförderung in Entwicklungsländern – ein sinnloses Engagement?

Öffentliche Podiumsdiskussion **Donnerstag, 11. Mai 2017, 18.15–19.45 Uhr Universität Zürich**, Rämistr. 71, Aula KOL G-201.



DEMOKRATIE OHNE GRENZEN

Demokratieförderung in Entwicklungsländern – ein sinnloses Engagement?

Der Wandel von autokratischen Regimen zu demokratischen Staaten ist häufig von Rückschlägen geprägt. Besonders in Entwicklungsländern führen Armut und Ungleichheit zu neuen politischen Konflikten, denen die fragilen demokratischen Institutionen nicht gewachsen sind. Ist es sinnvoll, dass reiche Länder wie die Schweiz Demokratisierungsprozesse in anderen Ländern unterstützen? Wie soll man vorgehen und welche Prioritäten sollten gesetzt werden? Welche Risiken gibt es?

Dr. Thomas Greminger, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) Prof. Tina Freyburg, NCCR Democracy / Universität St. Gallen Dr. Felix Knüpling, Forum of Federations Ottawa Dr. Julia Leininger, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik Bonn Oliver Liedtke, Westerwelle Foundation Berlin Moderation: Prof. Daniel Kübler, NCCR Democracy

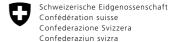
Donnerstag, 11. Mai 2017, 18.15–19.45 Uhr Universität Zürich, Aula KOL G-201 Eintritt frei, ohne Anmeldung, mit anschliessendem Apéro

Herausforderung Demokratie

Die Podiumsdiskussion ist Teil der Veranstaltungsreihe «Globalisierung, Mediatisierung und Populismus: Herausforderungen für die Demokratie im 21. Jahrhundert» zum Abschluss des Forschungsprogrammes NCCR Democracy. Sie wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit der DEZA im Rahmen der Initiative «Demokratie ohne Grenzen.»









Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA